



Eco Pfad Bergbau
Holzhausen
Reinhardswald

Die Alaunteiche



Die Alaunhütte (unten rechts) an der Südseite des Gahrenbergs auf der Karte von Johann Georg Schleenstein, gezeichnet 1705 bis 1715.



TK25 mit Genehmigung der HVBG



Der Kasseler Bürger Johann Pfeffer erhielt 1575 vom Landgrafen Wilhelm IV. die Bewilligung zum Betrieb eines Kohlenbergwerkes am Gahrenberg. Dabei entdeckte er gute Alaunerde. Dieses schwefelhaltige Mineral wurde unter anderem zum Beizen, Gerben und in der Medizin benutzt.

Von 1595 – 1603 baute Johann Frölich aus Kassel Alaun ab. 1695 wurde der Betrieb erneut aufgenommen, aber wegen mäßigen Erfolges 1720 wieder beendet.

Der Holzhäuser Chronist Joh. Chr. Martin veröffentlicht 1788: „Auf der Westseite der unteren Region des Berges war ehemals ein Alaunwerk; nebst Wohnungen für die Arbeiter, welches man aber vor etwa funfzig Jahren eingestellt hat, da das Product die Kosten nicht ersetzte.“